

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 25. (1632)

- 1 Du führst, als wie man sieht zwar einen schweren Orden,
- 2 Weil du dir nicht einmahl begehrest auffzustehn,
- 3 Doch bist du mehr besucht, als die wir täglich gehn,
- 4 Vor unsren Augen sehn, o schöne Nymphe, worden.

- 5 Wann man die Brunnen deckt, so pflegt uns mehr zu dürsten,
- 6 Steh' auff, es staübt zu sehr, wo Bett und Federn seyn,
- 7 Da hat ein gutes Kleid mit ihnen nichts gemein,
- 8 Dann welche zu dir gehn, die sollen immer bürsten.

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52087>)